



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth geboren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

§. 2. Wie sie jhr Kindheit zugebracht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

gen / aus grosser Lieb zu ihr / auch in demselben Kloster das Ordens Kleid angelegt / Gott zu dienen / und das Königliche Töchterle zu verwaren.

§. 2.

Wie sie ihr Kindheit zugebracht.

In solcher noch so zarten Jugend / hat sich Margarita alsobald der Andacht ganz ergeben. Unser lieben Frawen Tag-gezeit lernt sie in einem halben Jahr vollkömlich / und betet die täglich mit den andern Kloster-Schwestern. Alle Kinderspiel / welche sonst solcher Jugend Freude seynd / verachtet sie; wann andere kurzweilten / betet sie; ja wann andere sie zum Spielen thäten laden / ermahnet sie Margaretha zum Gebet. Wann ihr Meisterin sie vom Gebet abziehen wolte / auff daß sie ihrem Leib also jung nicht zuviel auffladete / weinete sie so lang / bis die Meisterin dardurch bewegt / ihr wiederumb vergönnet zu beten.

Als sie noch im vierdten Jahr ihres Alters ein Creuz gesehen / fraget sie die Schwestern was das wäre? Da sie antworteten / es sey das Creuzzeichen / an welchem Gottes Sohn umb

umb unsers Heils wegen / sein theures Blut
vergossen / hat sie auff solche Antwort das
Creuz alsobald umbfangen und küisset / fiel
vor ihm auff die Erden nieder / betet den ge-
creuzigten an / sprach mit lauter Stimme:
HERR ich befehle mich dir. Von der Zeit
an / hat sie eine solche Andacht und Liebe em-
pfangen zu dem H. Creuz / das / so oft sie ein
Creuz sahe / vor demselben (was sie auch zu
schaffen hätte) auff ihre Knien niederfiel / und
es mit Andacht verehrete. Sie hatte auch
ein kleines Creuzlein / so von dem Holz des
waaren heiligen Creuzes Christi war / dassel-
be trug sie allezeit bey sich / und auß inbrünsti-
ger Andacht und Liebe / küisset sie es bey Tag
und Nacht zu offtermahlen.

Umb das siebende Jahr ihres Alters / hat
sie angefangen ein scharffes härin Kleid zu
tragen an ihrem blossen Leib. Als sie unge-
fährlich zehen Jahr alt wardt / ist sie mit vielen
andern ins Kloster S. Maria genant / so ihre
Eltern auff einer Insel zwischen der Donau
gelegen / zu Gottes Ehr gebawet und gestiff-
tet hatten / geführet worden.

S. 3.

Von ihrem strengen busfertigen
Leben.

A iiii

Nach